

ERGEBNISPROTOKOLL

Kulturbeiratssitzung

am 11.02.2022

14:30 Uhr – 17:00 Uhr

online

Teilnehmer*innen:

Stadtrat Dr. Günter Riegler, Mag. Johann Putzer, DIⁱⁿ Heidrun Primas, Mag^a Christiane Kada (über Telefon), Univ.-Prof. Dr. Klaus Kastberger, Margarethe Makovec, MMag. Dr. Johannes Rauchenberger, Christine Teichmann, Mag. Dr. Günther Witamwas, Mag. Christian Mayer, Valerie Soran BA MA

Entschuldigt: Michael A. Grossmann, Intendantin Iris Laufenberg,

Tagesordnung:

1. Begrüßung

2. Nachbetrachtung der „Turbulenzen“ um die Diskussionen innerhalb und außerhalb des Kulturbeirats im Kontext zur Außerordentlichen Beiratssitzung vom 15. 12. 2021.

- Herr Stadtrat schätzt die Beratungsfunktion dieses Gremiums und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.
- Er informiert über den Rücktritt von Otto Hochreiter, den er angenommen hat, und dankt ihm für dessen Leistung für das Gremium als auch in Bezug auf die Grazer Kulturlandschaft.
- Der Beirat möchte in Wertschätzung und Respekt für diesen Schritt eine Rückmeldung an Herrn Hochreiter geben.
- Herr Stadtrat stellt Herrn Johann Putzer als neuen Kultursprecher und Nachfolger von Daniela Teuschler vor.

3. Berichte:

a. **Stadtrat Riegler:** Stand personelle Neubesetzungen, Evaluierung der Kulturförderungen, Lesliehof im Sommer 2022

- **Neubesetzung** Intendanz Oper Ulrich Lenz und Schauspielhaus Andrea Vilter
- Ausschreibung Geschäftsführung Kunsthaus GmbH: Eine Hearing-Kommission bestehend aus Fachmitgliedern und Aufsichtsratsvertreter:innen erwählt einen Dreivorschlag, aus dem der/die Kandidat:in in einer zweiten Hearingsstufe durch Stadtrat Riegler und Landesrat Drexler benannt wird. **Mitglieder:innen Hearing-Kommission Kunsthaus:** Stella Rollig (Vorsitzende), Yilmaz Dziewior, Hermann Eisenköck sowie Nina Zimmer als externe Expert*innen, und Michael Lehofer, Christine Braunersreuther sowie Wolfgang Muchitsch und Alexia Getzinger. Die Gleichbehandlungsbeauftragte des Landes Steiermark, Sabine Schulze-Bauer, sowie Abteilungsleiter Patrick Schnabl nahmen als Beisitzende teil.

- **Ausschreibungsprozess des Steirischen Herbsts:** Entlang des Steirischen Stellenbesetzungsgesetzes muss auch nach der ersten Intendanz-Periode neu ausgeschrieben werden. Auch hier ist zur Chancengleichheit aller Bewerber:innen eine Hearing-Kommission eingesetzt: Dr. Heinz Wietrzyk (Vorsitzender), Prof. Peter Pakesch, Dr.in Kathrin Rhomberg, Mag.a Sahar Mohsenzada, Hr. Milo Tesselaar, Dr. Günther Witamwas, sowie Mag. Patrick Schnabl (als Vertreter des Gesellschafters Land Steiermark ohne Stimmrecht).
- Es haben sich jeweils eine einstellige Zahl an Bewerbungen zu den Ausschreibungen gemeldet.
- **Kulturförderungen-Evaluierung** durchgeführt von Frau Schad-Spindler (Educult). Herr Stadtrat führt Gespräche zu etwaigen Erhöhungen einzelner Fördernehmer:innen. Entscheidung dazu könnte im Juli-Gemeinderat fallen. Herr Rauchenberger möchte großes Lob aussprechen zur Kommunikation der Stadt Graz im Procedere der mehrjährigen Förderungen und zum Umgang mit den Fördernehmer:innen. Stadtrat Riegler bedankt sich für das positive Feedback und möchte das Lob hier ausdrücklich an das Kulturamt und den Amtsleiter Michael Grossmann weitergeben!
- Auch heuer soll wieder die **Sommerbespielung im Lesliehof** realisiert werden.

b. Frau Soran informiert zur Initiative von Peter Ulrich (Sichtbarmachen/Marketing von Kunst-Kultureinrichtungen);

- Frau Soran, Mitarbeiterin des Kulturamtes, verantwortlich für die Bereiche Kunst- und Denkmalpflege sowie Kommunikation, leitet dieses Projekt, das partizipativ und mit größtmöglicher Beteiligung der Freien Szene geführt werden wird.
- Zunächst Start eines Meinungs- und Marktforschungsprozess als Grundlage für diverse Kommunikations- und Marketing-Maßnahmen
- Daraus hervorgehend jährliche Kampagnen als Sensibilisierungs- und Sichtbarkeitsstrategie für einzelne Sparten
- Bewerbung erfolgt über umfangreiche und vielfältige Kommunikationsmaßnahmen, den Ausbau der vorhandenen digitalen Plattformen (Kulturserver der Stadt Graz, welcher bereits gut etabliert ist, Social Media) sowie die redaktionelle Nutzung der bereits vorhandenen städtischen Formate (BIG- Zeitschrift Bürgerinformation Graz, imTeam- interne Haus Graz Zeitschrift, affiliates)

c. Christian Mayer: Kulturstrategie Graz;

- Herr Mayer informiert über das neue Referat für Strategische Kulturentwicklung im Kulturamt und freut sich, seine Erfahrungen als Programm-Manager des Graz Kulturjahres 2020 hier einbringen zu können.
- Referat als zusätzliche Stärkung des Kulturamtes in seiner Schnittstellenfunktion als Förder- UND Servicestelle für die Kunst- und Wissenschaftslandschaft und in diesem Sinne als Unterstützung der im Prozess befindlichen kulturpolitischen Überlegungen
- Im Fokus: Die von der Kulturlandschaft im Kulturjahr als positiv empfundene Netzwerkstärkung und der gegenseitige Austausch etwa in transdisziplinären Projekten sowie im Allgemeinen die Vermittlung der Bedeutung der Kulturleistung für die Gesellschaft, konkret im Hinblick auf ein Mehr an Öffentlichkeit, breitere Publikumsschichten, Medien oder Tourismus.

Spinnennetz-Matrix: Inhaltlich daran anknüpfend präsentiert Herr Stadtrat eine Spinnennetz-Matrix, die drei Bereiche Förderziele, Publikumsziele und Ziele aus Sicht der Kulturlandschaft abbildet.

- Aus diesen Zieldefinitionen würden sich künftige kulturpolitische Schwerpunktsetzungen entwickeln lassen. Er betont, dass er die Matrix weniger als Messinstrument, sondern mehr als Instrument zur Diskussion begreift, welche Ziele bei einem beliebigen Projekt mehr und welche Ziele weniger stark gefördert werden könnten.
- Herr Stadtrat freut sich über eine gemeinsame Weiterentwicklung dieses Tools im Rahmen des im Kulturbeirat erfolgenden Leitbildprozesses.

d. Heidrun Primas: Kulturstrategie des Landes Steiermark.

- Frau Primas entwickelt, moderiert und begleitet gemeinsam mit Werner Schrempf und in Hauptverantwortung des Kulturressorts des Landes derzeit die Kultur-Strategie 2030 in den sieben Steiermark-Regionen plus Graz.
- Gespräche mit Akteur:innen der Kulturszene zu ähnlichen Fragestellungen wie im Kulturjahr-Prozess, wie z.B. Arbeitsbedingungen, Innovation, Digitalisierung, Mobilität, Gerechtigkeit, Fair Pay, gesellschaftlicher Zusammenhalt, visionäre Ausblicke, regionale Profile, sparten-, generations-, ressort-, körperschaftsübergreifendes Arbeiten
- Es geht um: Das Zusammenbringen von Erfahrungen sowie den Aufbau einer Kommunikationsstruktur zwischen Fördernehmer:innen und –geber:innen auf Landesebene; Die Stärkung der Bedeutung von Kunst und Kultur zwischen den Kunst- und Kulturproduzierenden, der Verwaltungsebene, der Politik und der gesellschaftlichen Öffentlichkeit. Im Fokus: Entsprechende Veränderungen des Status Quo der Förder- und Produktionssituation.
- Im Mai und Juni wird es Regionalkonferenzen dazu geben. Die Erkenntnisse werden in Form von Leitlinien in einen Landtagsbeschluss münden.

Weiter mit Tagesordnungspunkt 5b)

5. Aktuelle Fragestellungen: b. Tennenmälzerei:

- Stadtrat Riegler: Das Konzept sieht eine Bespielung und Mischnutzung aller vier Gebäudeebenen vor.
- Ziel muss sein, eine große Anbindung an die Bevölkerung zu gewährleisten durch ein unterschiedliches Angebot vom Montagmarkt über Ausstellungen bis hin zur Gastronomie und zur Nutzung durch Stadtbibliothek und Servicestelle der Stadt Graz. Es gibt ferner eine Nutzungsanfrage des Interreligiösen Beirats. Der Museumsaspekt ist nur ein kleiner Teil dieser Gesamtnutzung.
- Geschätzte Baukosten 9 – 15 Millionen Euro, die sich weniger inhaltlich sondern in der generellen Sanierungsnotwendigkeit und den baulichen Maßnahmen zur Umfunktionierung niederschlagen.
- Eine Ausschussstruktur aus dem Kulturbeirat heraus wird den Entwicklungsprozess Tennenmälzerei gemeinsam zu begleiten (Beiratsmitglieder Primas, Teichmann, Rauchenberger und Makovec)

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, werden weitere Punkte auf einen baldigen nächsten Termin vertagt.

c. Fair Pay: aktueller Stand und nächste Schritte // 6. Neue Chancen aus einem Miteinander von Kultur, Wirtschaft und Tourismus – Gestaltungsmöglichkeiten für Künstler:innen? // 7. Allfälliges

Sitzungsende: 17:00 Uhr